(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 67 Sonntag, den 20. März. 1898

Henrik Ibsen.

Eine Studie zu seinem 70. Geburtstag, 20. März.

Von August Hagemann.

Vorüber ist die Zeit, da Henrik Ibsen und seine Werke den Gegenstand der heftigen Parteikämpfe bildeten, da die Einen ihn als den Reformator des modernen Dramas blind bewunderten, die Andern als Vernichter aller poetischen Schönheit und aller überkommenen Grenzen der Dichtung mit gleicher Leidenschaft verwarfen. Heute beugen sich Alle vor seiner überragender Bedeutung und erkennen an, daß ihm der Tribut des Genies zu zollen sei: das Bestreben, ihn zu verstehen. Auch sieht sich Jeder, der überhaupt für unsere moderne Litteratur Interesse hat, gezwungen, ein Verständniß dieser räthselvollen Persönlichkeit zu gewinnen, da Ibsen für das ganze moderne Drama von außerordentlicher Bedeutung geworden ist. Die Spuren seines Einflusses zeigen das italienische, englische, deutsche Theater, und das französische Drama hat sich ihm nicht ganz zu entziehen vermocht.

Fügt sich so Ibsen in die große Kette der Weltliteratur, so muß er auf der anderen Seite doch zu den Einsamen, den ganz Einsamen gezählt werden. Das Wort seines Dr. Stockmann, daß der Starke am stärksten allein ist, paßt durchaus auf ihn. Er gehört zu keiner literarischen Gruppe oder Partei; eine trotzige Kämpfernatur, hat er seine Stellung allein genommen, allein sich seine Gedankenwelt und seine Form geschaffen; die stillen, entlegenen Wege hat er aufgesucht und ist auf ihnen seinen Zielen zugedrungen. So ist er denn in menschlicher, wie in literarischer Hinsicht ein höchst ausgesprochener Charakterkopf geworden. Wie allen Einsamen, so fehlt es natürlich auch ihm nicht an Schrullen und Wunderlichkeiten; seine Persönlichkeit im Ganzen aber besitzt einen geheimnißvollen, fast dämonischen Reiz, der Jeden, der sich mit ihr beschäftigt, je länger, desto mehr fesselt.

Die Ibsens sind ursprünglich eine deutsche Schifferfamilie, die im Anfange des 18. Jahrhunderts in Norwegen eingewandert ist. In vier Generationen haben sich die Männer einmal mit einer Schottin, dreimal mit Frauen aus deutschem Blute verheirathet. Eigenthümlicherweise haftete gerade den Frauen der Familie fast durchweg jener Zug zum Ernsten und Herben an, den der Dichter ererbt hat. Zum Uebrigen ward er unter günstigen Verhältnissen geboren, da sein Vater ein wohlhabender, angesehener und lebenslustiger Mann zu Skien war. Dennoch kam Kleines und Großes zusammen, um frühzeitig die ernste Seite seiner Natur zu entwickeln. Die ersten Eindrücke bot dem Kinde der Marktplatz seiner Vaterstadt, ein Platz vou ernsthaftem Aussehen, auf dem die dunkle Kirche, das ungemüthliche Gefängniß, der gestrenge Pranger und das geheimnißvolle Irrenhaus Ibsens Aufmeresamkeit nach seinem eigeuen Geständnisse vor allem fesselten. Um diese räthselhaften, finsteren Erscheinungen flog und wob geschäftig die junge Phantasie des Knaben. Dazu kam die ganze Atmosphäre seiner Vaterstadt: Der deutsche Nordlandsfahrer lernt diese kleinen Küstenstädte Süd-Norwegens kaum jemals kennen. So lieblich sie meist anzusehen sind, so erwecken sie doch in ihrer Kleinheit und Enge sofort die Vorstellung großer Oede des Lebens. Indeß ist es damit nicht so schlimm bestellt, wie oberflächliche Beobachter behauptet haben. Gerade an solchen Orten bilden sich oft Kreise von lebhaften und weitgehenden Interessen. Und dann haben sie das Meer, und die Schiffe kommen uud gehen, und mit ihnen kommen und gehen die Gedanken, richten sich auf das Unendliche, Ferne, Schöne, Ideale. Jene Sehnsucht „nach allem, was lockt nnd zieht", die Ibsen später in Ellidia Wangel's Seele gelegt hat, hat hier ihren Ursprung. Der Fluch dieser kleinen Städte aber ist, daß alle ihre Bewohner ständig wie im Glashause leben. In Ermangelung anderer fruchtbarer Beschäftigungen sind sie unermüdlich darin, ihr Leben gegenseitig zu durchwühlen, immer wieder zu untersuchen, immer wieder zu richten. So werden sie leicht zu bitteren Kritikern, und die Enge der Verhältnisse bringt es mit sich, daß ihnen oft nur zu schnell ein großer und wohlwollender Maßstab des Urtheils verloren geht. Mancher entscheidende Zug in des Dichters Charakter wird den Beobachter immer wieder an die Leute und das Leben in Skien erinnern.

Zu all diesen Einflüssen, die dazu beitrugen den Knaben ernst und nachdenklich zu machen, trat nun das Ereigniß, daß, als er noch in den Jahren der Kindheit stand, sein Vater Bankerott machte. Ein völliger Umschwung der häuslichen Verhältnisse trat ein. Aus dem Reichthume ging's in die Dürftigkeit, aus dem belebten lustigen Stadthause in die Stille eines Gütchens. In dieser Stille wuchs Ibsen zu einem Grübler heran, und als er im Alter von 16 Jahren als Apothekerlehrling nach Grimstadt, einem verlassenenen Neste von 800 Einwohnern kam, da machte er in völliger innerer und äußerer Einsamkeit schwere Kämpfe durch. Eine Flut von Gedanken rang sich in ihm empor, seine Dichtergabe regte sich und bethätigte sich zum ersten Male in dem interessanten Jugenddrama „Catilina" und während all sein Sinnen und Trachten dem Hohen, Freien, Idealen zugerichtet war, lastete auf ihm schwer die Dürftigkeit und Oede einer Umgebung, in die sich aus der weiten schönen Welt kaum ein Interesse, kaum selbst eine Nachricht verirrte. So war Ibsen, als er nach fünf Jahren nach Christiania ging, um in die Hauptstadt, wie man dort zu Lande sagt, sein „artium" zu machen, fest entschlossen, die Brücken hinter sich abzubrechen und uicht wieder in die lähmende Engen der alten Verhältnsse zurückzukehren.

So begann er denn in Christiania das Leben eines Litteraten. Er schrieb Stücke, die auch wohl zur Aufführung gelangten, wurde von den Ideen des Jahres 48 bewegt, redigirte eine Wochenschrift mit, — und zwischendurch hungerte er tapfer, denn die Einkünfte waren überaus knapp. Indeß trat in seinen Verhältnissen ziemlich bald eine Besserung ein. Noch heut sind die Verhältnisse in Norwegen immerhin so klein, daß sich auf jedes, einigermaßeu beachtenswerthe Talent recht bald die Aufmerksamkeit des Landes richtet. So kam es, daß Ibsen im Jahre 1851 einen Ruf an das Theater in Bergen erhielt.

Von Bergen ging damals eine Bewegung zur Reformation des norwegischen Theaters aus. Hier zuerst machte man den Versuch, sich von der bis dahin im Lande allein herrschenden dänischen Schauspielkunst loszumachen und eine nationale norwegische Bühne zu begründen. Diesem Unternehmen sollte Ibsen als Theaterdichter und als „Sceneinstrukteur", d. h. Regisseur, dienen, und es sind die sechs Jahre, die er in dieser Stellung gewirkt hat, für ihn insofern von hoher Bedeutung gewesen, als der werdende Dramtiker hier mit der Praxis des Theaters in engste Berührung trat und an ihr seine bisher schwankende und unbehilfliche Technik wesentlich verbesserte und festigte. Im Uebrigen stehen seine Jugenddramen, wie die „Nordische Heerfahrt" und „Die Kronprätendenten" ganz auf dem Boden der Romantik, wie sie sich in Norwegen national entwickelt hatte; mit Vorliebe sucht er die Welt der Sage und die Gestalten der alten Heldenzeit zu neuem Leben zu erwecken, wobei er freilich bereits gelegentlich eine eindringende psychologische Feinheit an den Tag legt.

Von Bergen berief man ihn nach Christiania. Seine Stellung war die gleiche, und doch wieder eine ganz andere. Auch in Christiania machte man jetzt den Versuch, die Scene zu nationalisiren. Da aber hier ein festes dänisches Theater bestand, allgemein anerkannt und geschätzt war, so entstand hier, was in Bergen nicht der Fall gewesen war, zwischen den beiden Bühnen nnd ihren Anhängern ein Kampf, der mit der ganzen Leidenschaftlichkeit des norwegischen Charakters und der Erbitterung nationaler Kämpfe geführt wurde. Mitten in diesen Kampf sah sich nun Ibsen hineingestellt, nnd bald war er der Gegenstand wüthender Angriffe von beiden Seiten. Der Kampf wurde persönlich, leibenschaftlich, rücksichtlos geführt, und auf die Brust des Mannes, der nach Freiheit und Schönheit lechzte, legten sich die vergifteten Verhältnisse der Heimath mehr und mehr wie ein schwarzer Alb. Innere Kämpfe kamen hinzu. Denn es wogte und wallte in ihm, Altes brach, und schwer und langsam bildete sich Neues. Das Neue trat znm ersten Male in die Erscheinung in der „Kömödie der Liebe."

Wenn Ibsen hier den Gedanken durchführt, daß die Liebe, wenn sie erst zur Ehe geführt hat, von der kläglichen Welt und dem platten Alltagsleben getödtet wird, wenn er räth, sich die Liebe als eine ungetrübte, weihevolle Erinnerung zu bewahren und und in der Erinnerung nur eigentlich ihre wahre Schönheit sucht, so erscheint er zum ersten Male als der scharfe Kritiker und unerbittliche Richter der modernen Gesellschaft und ihrer Verhältnisse. Und die moderne Gesellschaft empfand das, und sie beantwortete die Anklage mit einem Schrei der Entrüstung. Eine Fluth herber Kritiken wälzte sich über das Drama. Alles, was mit dem amtlichen Theile der Menschheit in dienstlicher oder in freiwilliger Beziehung stand, äußerte seinen Abscheu über Isens „unmoralische" Auffassung der Ehe, und als er sich später darum handelte, Ibsen ein Stipendium zu gewähren, da hat ein Universitätsprofessor erklärt, daß die Person, die die „Komedie der Liebe" geschrieben habe, Stockprügel und nicht ein Stipendium verdiene.

Diese Erlebnisse schlugen dem Fasse dem Boden aus. Unerträglich war Ibsen die Heimathsluft geworden, und als ihn vollends im Jahre 1863 die laute Haltung Norwegens in der dänischen Angelegenheit verdroß, da litt es ihn nicht länger in Norwegen, nnd mit Hilfe eines endlich erreichten Stipendiums reiste er Italien zu. Je weiter er südwärts kam, um so leichter wurde sein Herz, um so freier sein Sinn, und die nordische Heimath erschien ihm nur noch wie eine dunkle, unleidliche Erinnerung. Aber diese grimme Natur war nicht danach angelegt, das alles, was das Vaterland an ihm verschuldet hatte, so ruhig hinzunehmen, und so schritt Ibsen zu einer dichterischen Abrechnung mit Norwegen. Dies geschah in „Brand", „Peer Gynt" und dem „Bund der Jugend". In „Brand" geißelt er die Enge und Härte der Gesinnung seiner Landsleute, an der eine große Natur, wie Brand, rettungslos zu Grunde gehen muß. In der Gestalt des Peer Gynt stellt er die Willenshalbheit der Norweger an den Pranger, die über Anfangen und halbes Vollbringen nicht hinauskommt. Im „Bund der Jugend" verspottet er das egoistische und engherzige Treiben der norwegischen Politiker. Sind so diese Stücke ohne ihre nationalen Voraussetzungen nicht voll verständlich, so besitzen doch speziell die beiden erstgenannten Werke eine weit über des Nationale hinausreichende Bedeutung. In einer glänzenden, schwungvollen, ausdrucksreichen und bildergesättigten Sprache, deren Reize leider im Deutschen völlig verloren gehen, ist im „Brand" ein Faustproblem, im „Peer Gynt" das Problem der Uebermacht der Phantasie im Charakter in großartigen Scenen und ergreifenden Darstellungen behandelt. Es spricht für die dichterische Kraft Ibsens, daß Stücke, die aus einer polemischen Absicht erwuchsen und nationale Verhältnisse zunächst im Auge hatten, zu Werken von so tiefer menschlicher und dichterischer Bedeutung wurden.

Von diesem Zeitpnnkte an war sein Weg gegeben. War es zuerst die norwegische Gesellschaft gewesen, gegen die sich seine Kritik gerichtet hatte, so wandte sie sich jetzt der modernen Gesellschaft überhaupt zu, und es war nur eine konsequente Entwicklung, daß er sich jetzt auch die neue Form des modernen Gesellschaftsdramas schuf. Seine Absicht, als er an diese modernen Gesellschaftsdramen ging, war eine augesprochenen polemische; „einen Torpedo unter das Schiff zu legen", das bezeichnete er selbst als seine Absicht. Und es waren freilich starke Torpedos, die er in jener langen Reihe vielerörterter Stücke, die mit den „Stützen der Gesellschaft" begann, abschoß. Die Heuchelei der führenden Gesellschaftskreise, die Unwahrheiten des modernen Ehelebens, der Fluch der Vererbung, die Dummheit und Grausamkeit der kompakten Majorität, die Halbheit der Gesinnung, die drückende Enge des alltäglichen Lebens, — das alles hat er in diesen allbekannten Werken mit blendender Schärfe beleuchtet. Wie er dabei sich allmählich seine höchst eigenartige Technik ausbildete, wie mehr und mehr ein dunkler Grübelsinn in seinen Dramen zur Herrschaft gelangte und die Verständlichkeit ihrer Ideen trübte, das ist in den letzten Jahren von der litterarischen Kritik ausreichend erörtert worden. Hier kann es nur die Aufgabe sein, die sich in diesen Werken aussprechenden allgemeinen Züge der Physiognomie des Dichters schnell zu überblicken.

Und da ist es denn keine Frage, daß Ibsen noch heute so gut, wie in der „Nordischen Heerfahrt", Romantiker ist. Romantiker vom Scheitel zur Sohle, sucht er immer wieder mit klopfendem Herzen nach der blauen Blume, nach dem ewig Unerreichbaren. Das ist es, wonach Ellida Wangel sich sehnt, dies, was der Baumeister Solneß erreichen will. Gewiß ist Ibsen zugleich ein unerbittlicher Realist: aber anch in seinem Realismus bleibt er stets insofern Romantiker, als er die Schilderung des Lebens umspinnt und umschleiert mit jenen Symbolen, die für jeden echten Romantiker charakteristisch sind. Selbst der konsequenteste Naturalist unserer Tage, Emil Zola, verräth ja seine romantische Achillesverse in seinem Drange zur Symbolik. Uns Deutsche muthen allerdings die Ibsenschen Symbole fremdartiger an, als sie gedacht sind. Sie haben ihren echten Nährboden in der Geistesart des norwegischen Volkes, dessen Sinnen und Redeu selbst im alltäglichen Verkehre eine gewisse Neigung zur symbolischen Form innewohnt.

Ist Ibsen seiner Gemüthsstimmung nach Romantiker, so ist er einem Zwecke nach unbedingt Polemiker und Kritiker. Die so entstehende wundersame Mischung von greller Helle und dämmerndem Nebel, von durchdringender Schärfe und stiller Innerlichkeit, von tiefer Poesie und packender Härte, — sie ist das eigentliche Fluidum Ibsenscher Dichtung. Man hat ja Ibsens Kritik außerordentlich mißdeutet. Man hat ihn als einen sittlichen Nihilisten verschrien, dem weder die Ehe, noch die Liebe oder die Familie weder der Staat noch das Recht heilig sei. Aber wenn Ibsen gegen die bestehenden Einrichtungen allerdings seine schärfsten Angriffe richtet, so entspringen sie doch stets dem sittlichen Empfinden der idealsten Gesinnung. Ja man darf sagen, daß Leo Tolstoj ausgenommen, kein moderner Dichter Henrik Ibsen an Kraft und Pathos des sittlichen Empfindens gleichkommt. Nie ist es etwas Anders, als Liebe zur Wahrheit, Menschenliebe, Streben nach Vollendung und Freiheit, was ihm die Waffen in die Hand drückt.

Dieselbe wunderliche Mischung, die seine Werke charakterisirt, charakterisirt auch den Mann. Derselbe Mann, der die gefährlichsten Angriffe gegen die moderne Gesellschaft richtet, der in fernen Fernen und blauen Höhen lebt, ist äußerlich der Mann der Korrektheit. Stets wird sein Leibrock tadellos sitzen, sein Cylinder fleckenlos glänzen, seine Haltung und Verbeugung korrekt, seine Lebensfühung bis zur völligen Spießbürgerlichkeit geregelt sein. Mit seinem Vaterlande hat er sich erst in der jüngsten Zeit völlig ausgesöhnt. Wunderlich genug begründete sich sein Ruhm in Norwegen zuerst auf „Brand", dem Werke also, das er als bittere Anklage seinen Landesleuten entgegen schleuderte. Seit damals ist sein Ruhm in Norwegen bis zur hingebendsten Bewunderung gestiegen. Ibsen aber hat sich nach wie vor als ein heimathloser Wanderer im Auslande aufgehalten, in Dresden, in München, in Rom. Auch verdankt er dem Auslande insofern viel, als das Verständniß für seine modernen Dramen von Deutschland eigentlich ausgegangen ist: auf deutschem Boden sind die entscheidenden Ibsenschlachten geschlagen worden. Erst 1891 ist Ibsen wieder nach Christiania übergesiedelt; ob er dort auch sein Leben beschließen wird, steht dahin. Noch steht er aufrecht, ungebrochen, schaffenskräftig; und nur darin kündigt das Greisenalter sich an, daß mehr und mehr sein Geist in verlorner Einsamkeit schwebt, wo er keinen Blick mehr auf das kleinliche Erdengewimmel hat, wohin ihm aber auch zuweilen die Blicke der Menschen nicht mehr folgen können.

Vermischtes.

Ein neues Verfahren zur Trinkwasserreinigung, das namentlich für die Beschaffung brauchbaren Trikwassers für die Soldaten im Felde von Werth ist, beschreibt Schumburg in der „Deutsch-militärärztl. Zeit." Da es sich im Kriege hauptsächlich um die schnelle Versorgung der Truppen mit gereinigtem Trinkwasser handelt, scheint das Verfahren eine große praktische Bedeutung zu haben, wenn es sich als thatsächlich brauchbar erweist. Die Reinigung des Wassers, das mit gelösten organischen Substanzen oder auch durch Ammoniak verunreinigt ist, geschieht in der Weise, daß demselben eine geringe Menge Bromlösung zugesetzt wird. Freies Brom besitzt eine außerordentlich starke desinficierende Wirkung, so daß es z. B. schon genügt, wenn man 0,06 Gramm desselben einem Liter Wasser zusetzt, um darin alle Krankheit erregenden Keime sicher zu zerstören. Die praktische Ausführung des Verfahrens erfolgt in der Weise, daß man dem Wasser soviel Bromlösung zusetzt, bis eine schwache, gelbe Färbung eintritt, die aber schon nach etwa 1/2 Minute verschwindet. Nachdem das Brom 5 Minuten auf das Wasser eingewirkt hat, wird es durch ein Schnellfilter filtrirt, um es von den gröberen Verunreinigungen zu befreien. Alsdann wird demselben eine aus schwefligsaurem und kohlensaurem Natron bestehende Tablette zugesetzt, um das Wasser wieder bromfrei zu machen. Jedenfalls ist die im Kriege oft sehr schwierige Versorgung der Truppen mit tadellosem Trinkwasser durch diese Methode sehr erleichtert.

Vom Büchertisch.

Johannes Böttners Praktisches Lehrbuch des Obstbaues — mit 557 Abbildungen — Preis gebunden 6 Mark — Verlag Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. O. — Das vorliegende Buch in für den praktischen Gebrauch bestimmt! Es soll dem Landwirth, dem Gutsbesitzer, dem Gärtner ein Unterrichtsbuch sein, durch das er lernen kann, wie man aus Obstbau eine dauernde Einnahmequelle macht! Johannes Böttner leitet seit 12 Jahren die Redaktion des um den deutschen Obstbau, wie Gartenbau hochverdienten „praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau." Aber Joh. Böttner ist darum kein eigentlicher Schriftsteller geworden, er will auch kein solcher sein: Aus der Praxis hervorgegangen, Gärtner mit Leib und Seele, findet er neben seiner Thätigkeit auf dem Redaktionsbureau Zeit und Gelegenheit, sich praktisch mit dem Obstbau im großen und kleinen zu beschäftigen. Darauf beruht der Erfolg der Zeitschrift, die er leitet, darin liegt auch der Vorzug seines Buches. Das vortreffliche Buch mit den vielen Hunderten guter Abbildungen wird schnelle Verbreitung finden, dem deutschen Obstbau zum Segen!

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Aus der Deutschen „Medicinischen Presse" Nr. 16 Jahrgang 1897

Eine neue hygienische Cigarre.

Von Dr. Heinrich Graben.

Hundertfältig mögen die Versuche gewesen sein, der schädlichen Wirkung des Nicotins vorzubeugen. Besondere Pfeifen- oder Cigarrenspitzen-Constructionen sollten die Nicotinwirkung aufheben oder doch mildern. Präparirte Baumwolle im Pfeifen- oder Cigarrenspitzenrohre sollte das Nicotin auffangen. Doch kein Versuch erreichte seinen Zweck. Dem Ziele näher kommt schon das Entnicotinisiren des Tabaks, hat aber den Uebelstand im Gefolge, daß dem Tabak mit dem Nicotin auch die ätherischen Oele, wie alle leichtlöslichen Stoffe, auf deren Zusammenwirken die Schmackhaftigkeit und das Aroma des Tabaks beruhen, diesem entzogen werden, so daß von demselben nur eine fade, geschmacklose Stroh-Art bleibt. Was aber dem Kaffee das Kaffein, dem Thee das Thein ist, das bewirkt für den Tabak das Nicotin. Mit der radikalen Entfernung des Nicotins hört der Tabak auf, Genußmittel zu sein. Von dieser Auffassung ging der Geheime Hofrath Prof. Dr. med. Gerold in Halle aus, als er sich die Aufgabe stellte die gesundheitsschädliche Wirkung des Nicotins in Tabak-Erzeugnissen aufzuheben, ohne dem Tabak seine charakteristische Eigenart als Genußmittel zu nehmen.

Durch vieles Cigarrenrauchen selbst leidend geworden, stellte er sich die Frage, ob nicht die üblen Folgen des Tabakgenusses vermieden werden können, wenn bei der Herstellung des Fabrikats dem Tabak von vornherein derartige Faktoren einverleibt würden, welche nach erprobten Verfahren, ohne den Tabak zu entnicotinisiren, dennoch im Stande seien, die nachtheiligen Wirkungen des Nicotins zu paralysiren.

Obwohl der Gerbstoff als vornehmstes Element für diesen Zweck bald festgestellt war, ergaben doch die vielfältigen Versuche mit demselben zumeist so unbefriedigende Resultate, daß sich die Nothwendigkeit herausstellte, einen adjutorischen Stoff heranzuziehen. Dieser fand sich nach langen vergeblichen Experimentalversuchen endlich im Origanum vulgare, dessen Extrakt in geprüfter Quali- und Quantität dem Gerbstoff als Corrigens zugefügt, das bewährte Durchtränkungsmittel des Tabaks bildete. In bestimmt festgelegten Verfahren unter besonderer Berücksichtigung des Nicotingehaltes der Tabake und genauer Beachtung der Stärke der Präparationsstoffe, der Temperatur derselben bei der Anwendung u. dergl. m. ergaben die Versuche die herrlichste Lösung des Problems. Die Fabrikate zeigten sich nunmehr als absolut unschädlich und schlossen im Gebrauch jede Nicotinwirkung aus; sie behielten ihr schönes Aeußere, ihren feinen Geschmack und ihr volles Aroma

So war es denn dem genialen Forscher in langjährigen Mühen gelungen, eine Aufgabe zu lösen, welche, wie Dr. med. Degener-Bremen schreibt, „eine neue Aera in der Geschichte des Tabaks bedeutet." Für die Raucherwelt ist dieses eine Errungenschaft von größter Tragweite und insbesondere unserm nervösen Zeitalter eine unberechenbare Wohlthat.

Nachdem diese Erfindung nach allen Richtungen eingehend geprüft war und sich in jeder Beziehung als vollkommen erwiesen hatte, überließ der Geh. Hofrath Professor Dr. Gerold die Anwendung des Verfahres der allen deutschen Rauchern wohlbekannten Cigarrenfabrik Herm. Otto Wendt in Bremen, welche auf dieses Verfahren Patente in den meisten patentfähigen Culturstaaten in Deutschland unter Nr. 68648, erwirkte.

Diese Fabrikate, auschließlich aus feinen überseeischen Tabaken hergestellt, welche als „Wendt's Patent-Cigarren" das besondere Interesse der medicinischen Welt erregen, haben sich schnell den Markt erobert und dürfen als die Cigarren der Zukunft bezeichnet werden.

Germania, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin. Der **40.** Rechnungsabschluß dieser Gesellschaft für das Jahr 1897 zeigt wiederum einen großen Zugang an neuen Versicherungen, ein bedeutendes Wachsthum der Reservefonds und recht befriedigende finanzielle Ergebnisse für die mit Gewinnantheil Versicherten. Durch die Neuaufnahme von 10,377 Personen über 41,109,543 Mk Versicherungskapital und 242,770 Mk. Jahresrente ist der aus dem Vorjahre übernommene Gesammt-Versicherungsbestand, abzüglich der Abgänge durch Tod und bei Lebzeiten Versicherter, auf **186,092** Personen mit **558,650,486** Mk Versicherungssumme und 2,277,510 Mk. Jahresrente gestiegen. An Prämen wurden vereinnahmt 25,115,812 Mk., an Zinsen ans den vorzugsweise in mündelsicheren Hypotheken angelegten Reservefonds 7,404,334 Mk. zusammen 32,520,146 Mk. Die Ausgabe für fällige Kapitalien und Renten von zusammen 11,251,166 Mk. war infolge günstiger Sterblichkeit unter den Versicherten noch niedriger als im Vorjahre. Dem Prämienreservefonds wurden 4% der Jahreseinnahme überwiesen und dessen Gesammtsumme hierdurch um 12,918,911 Mk. auf **179,058,999** Mk. erhöht. Wegen des niedrigen Zinsertrages aus unzweifelhaft sicheren Geldanlagen berechnet die Germania das Deckungskapital für alle seit 1894 neu geschlossenen Todesfallversicherungen mit dem Zinssatz von **3**% (früher 3½%). Aus dem Jahresüberschuß erhalten die mit Gewinnantheil Versicherten 3,798,562 Mk. gegen 3,580,424 Mk. in 1896. Die Dividendenreserve dieser Versicherten, die lediglich zur Vertheilung an diese dient, belief sich Ende 1897 auf **14,960,622** Mk. Hierauf erhalten die nach Plan **A** Versicherten **21**% ihrer im Jahre 1897 gezahlten vollen Dividenden-Jahresprämie und die nach Plan **B** Versicherten eine gegen das Vorjahr um 3% steigende Dividende und zwar mit Jahre 1898 bis zu **54**%, im Jahre 1899 bis zu **57**% der maßgebenden vollen Jahresprämie. — Die Sicherheitsfonds der Germania in Höhe von **206,477,981** Mark sind gegen das Vorjahr um 14,074,139 Mk. gestiegen. Das Gesellschafts-Vermögen, von dem 82% mit 172,874,944 Mk. in mündelsicheren Hypotheken belegt sind, erreichte Ende 1897 die Höhe von **210,461,447** Mk. Nach ihrem Geschäftsumfang und Vermögensstand nimmt die Germania unter den Lebensversicherungs-Gesellschaften in Preußen die **erste** Stelle ein.

1. Ziehung der 3. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. März 1898, vormittags.

24 82 108 19 248 92 340 60 421 89 685 92 766 [500] 70 800 1028 154 75 392 472 79 517 676 707 940 [200] 2013 30 100 33 273 502 14 46 623 937 3045 98 134 85 284 309 20 [200] 438 569 85 651 58 955 4043 201 77 626 [200] 701 8 57 5132 43 217 60 403 641 [500] 44 [500] 893 962 6124 94 96 268 493 564 716 32 56 75 850 76 94 [200] 918 42 7069 211 59 62 441 61 664 787 884 920 99 8203 29 577 616 9112 339 40 91 749 914 19 52

10023 116 64 65 81 213 380 590 991 11008 47 343 47 594 614 736 65 915 12148 68 [500] 214 426 41 73 87 509 91 625 707 819 36 969 13098 139 254 548 621 761 [300] 915 70 14014 123 226 92 356 472 82 668 75 711 58 802 905 91 15070 435 16195 240 54 606 836 72 964 [500] 17154 61 842 942 99 18191 324 796 870 923 30 85 19050 89 179 277 308 90 [300] 409

20185 211 18 343 673 21049 52 123 477 526 65 718 853 69 939 47 69 22081 [300] 212 62 412 639 55 717 879 23299 676 95 860 975 24030 151 323 39 42 92 540 665 874 93 96 955 86 25001 490 895 945 26000 86 588 27278 374 400 653 784 95 926 28101 92 206 55 514 33 652 777 940 29172 376 418 546 65 99 623 33 834 49 995

30130 221 75 475 513 89 645 889 31059 82 131 61 87 461 567 668 716 [200] 844 964 32493 558 89 780 873 958 33064 67 141 43 275 327 601 50 83 972 77 34030 346 556 77 607 32 755 803 975 35021 107 317 27 63 417 642 799 960 36193 388 453 537 630 784 921 36 43 [300] 37001 76 105 261 [500] 351 460 506 82 643 866 94 987 38091 197 300 428 31 599 734 833 [200] 39007 [200] 19 21 152 253 83 307 83 84 416 509 610 801 43 920

40012 166 89 243 512 689 726 992 41065 296 436 593 759 911 42406 572 643 756 831 36 83 43048 141 81 328 74 516 887 913 33 44142 637 942 45119 227 73 470 701 34 46007 15 109 18 21 233 523 719 81 893 47149 259 375 414 508 45 57 69 86 635 95 96 750 90 801 910 99 48095 341 60 615 97 [200] 715 86 817 929 56 49005 144 65 331 92 462 85 534 709 822

50063 314 82 422 655 761 51087 175 348 65 637 91 770 802 49 52028 41 98 198 [200] 289 350 545 91 630 [200] 94 703 832 87 53037 50 381 94 476 500 [200] 605 59 719 49 [200] 76 98 [300] 872 955 [200] 47 54644 55067 72 114 57 687 727 [300] 93 897 923 56006 [200] 20 21 281 312 82 450 553 64 653 54 68 716 66 71 57015 124 302 486 635 58737 923 59021 26 175 239 48 350 52 402 511 45 619 92 783 859

60098 166 234 336 554 702 5 23 [200] 60 75 810 17 45 933 61093 133 203 317 444 [200] 548 54 78 642 73 736 49 62141 63 64 282 400 10 586 90 929 34 63308 11 584 [300] 705 844 911 64014 76 90 185 234 64 75 302 48 600 877 [200] 65012 26 310 26 48 445 79 555 605 84 776 807 66003 117 27 246 450 553 [300] 60 698 815 36 85 67007 118 357 458 536 72 786 897 968 68424 527 69346 507 14 656 737 882

70069 70 76 176 615 706 831 71173 316 94 417 567 738 50 855 90 986 72127 230 79 403 [500] 564 740 59 75 885 954 73077 156 66 585 803 73 77 956 93 74061 96 473 556 906 75034 189 251 500 40 620 800 63 76114 376 546 800 906 77432 67 727 855 934 98 78102 274 365 519 [200] 34 70 634 754 84 884 973 79320 57 [300] 502 623 736 48 94 [200]

80012 61 72 248 408 [200] 21 766 894 81030 148 290 313 80 632 51 939 82048 415 592 724 803 956 83204 68 [300] 347 [200] 72 83 409 72 550 58 633 56 74 84066 144 477 586 631 940 85039 42 178 90 209 386 662 739 48 876 86025 60 292 356 60 445 82 552 619 56 701 15 859 85 901 87 87331 438 587 721 43 814 951 88037 50 249 369 409 14 56 76 79 82 650 723 864 89600 11 53

90090 103 304 16 32 46 476 853 933 91077 191 202 44 455 69 535 712 26 75 92332 402 953 71 93295 [200] 591 612 812 94026 118 80 268 411 56 688 708 9 95092 153 664 761 92 888 96010 280 532 98 702 805 46 97052 204 99 635 66 730 [200] 46 836 924 98003 198 332 531 616 99047 162 277 430 928 29 75

100094 171 246 419 82 533 700 5 868 912 101057 [200] 65 71 103 50 228 409 19 558 619 51 761 896 981 102231 57 59 [200] 316 565 76 93 634 879 930 103009 27 50 70 140 555 [500] 99 654 701 60 77 87 104026 68 137 81 214 565 99 731 947 63 105022 286 92 358 465 596 649 719 26 106069 212 28 746 919 56 107055 114 264 77 327 545 624 49 108074 82 268 322 455 75 541 55 715 808 109045 171 387 419 557 700 47 868 953

110201 28 319 457 64 570 673 980 111179 301 43 418 61 91 715 57 64 112099 130 66 259 67 384 427 619 751 858 903 61 85 [200] 113076 191 423 511 637 81 703 804 61 921 114174 259 807 9 115000 53 63 276 336 450 662 79 799 [200] 839 66 905 116012 85 108 51 333 589 632 845 83 117008 86 174 249 407 540 707 838 56 995 118008 55 421 83 99 620 785 843 119137 72 438 72 545 604 9 56 775

120156 91 237 46 86 332 767 [200] 805 90 914 121025 105 350 99 614 727 47 81 89 825 954 122123 [300] 396 501 678 906 17 44 59 123009 278 323 83 640 [1500] 49 700 4 48 84 124024 175 312 589 826 44 924 125010 156 394 619 979 126046 184 347 449 605 710 837 57 127070 157 474 75 570 910 128145 48 54 90 249 307 458 516 44 53 54 75 623 32 [200] 56 923 129021 135 201 340 542 808

130552 55 831 131002 295 323 502 936 132254 82 468 999 133254 342 430 89 662 703 34 801 28 134138 221 381 476 512 747 135087 140 442 [200] 532 622 772 850 973 136263 317 47 61 94 400 505 45 72 839 954 137245 89 369 423 60 641 66 84 794 828 943 63 138140 51 81 220 37 83 439 43 44 649 60 67 722 69 77 810 20 911 64 139102 225 53 453 510 658 64 934 53 95

140120 312 407 552 721 141175 78 346 52 538 71 85 600 40 764 142183 276 386 655 732 39 852 96 143072 152 237 398 595 644 817 40 53 144034 242 329 440 515 29 661 711 47 54 [200] 57 78 892 983 145004 141 52 312 416 61 504 43 600 73 746 63 881 977 146049 57 87 211 438 52 556 759 891 147111 37 90 92 465 527 643 98 793 883 904 82 148002 131 62 225 450 583 893 149004 143 232 307 591 738 72 74 968

150016 96 125 [300] 247 405 [200] 23 503 10 63 779 946 87 151123 216 61 71 80 315 28 485 587 656 980 152124 333 437 594 814 38 966 153153 67 430 831 905 154195 242 89 [3000] 604 44 78 91 953 155227 63 408 551 609 60 69 897 970 156020 51 93 758 99 157212 365 411 99 565 71 640 62 745 852 158137 68 392 659 976 159065 84 205 25 67 348 86 401 5 37 54 655 56

160157 61 346 89 450 59 579 728 47 802 161047 197 410 533 50 601 12 714 839 162183 328 495 591 697 877 84 163216 68 462 88 512 81 86 815 164401 513 81 628 722 914 40 165075 126 244 [200] 48 351 439 587 97 721 53 812 35 955 166090 117 34 507 642 867 167058 161 261 391 95 483 778 856 74 79 168059 88 120 326 27 92 99 535 651 793 822 23 169036 174 246 436 75 545 645 788 945 50

170176 521 88 876 171003 4 138 72 298 358 81 558 66 862 83 971 [300] 172372 73 410 84 93 [300] 564 699 784 86 173031 71 77 162 431 79 82 596 663 174039 151 287 405 512 635 744 48 984 175044 49 393 523 795 957 63 84 176097 104 47 417 62 900 20 177090 136 327 72 439 620 713 33 885 909 178318 28 88 474 616 72 86 954 179029 240 62 574 695 8 28

180038 103 300 30 53 409 595 734 995 181174 229 309 55 449 74 599 746 182054 77 [200] 122 221 63 395 462 501 658 96 769 840 915 65 183035 71 170 255 94 423 29 829 39 75 96 975 184053 101 206 [200] 411 76 887 948 70 185023 38 62 148 321 448 632 733 859 982 186035 96 174 220 357 496 551 674 727 56 837 900 92 187018 62 340 984 188063 89 183 253 669 [1500] 87 703 97 189019 50 100 15 65 243 459 583 776 [200] 871 938 98

190083 [300] 177 301 427 538 758 827 89 191104 323 75 561 64 684 [200] 755 945 192045 56 60 158 232 427 571 87 701 899 995 193028 36 113 265 386 91 [1500] 740 194077 85 [200] 251 53 529 34 [300] 659 836 960 195043 84 107 257 374 502 196125 37 253 337 497 694 736 69 862 197027 107 462 506 [200] 909 94 198160 85 234 303 86 436 73 538 600 37 75 85 897 921 199075 305 18 548 648 846 950

200333 97 402 3 19 699 834 [200] 52 95 974 201004 108 [300] 383 568 712 997 202087 100 14 37 330 456 70 504 33 733 92 883 [200] 907 203200 367 452 516 711 59 75 204044 134 91 230 428 78 670 860 205170 257 92 301 461 516 676 206135 246 486 591 741 54 73 804 959 207131 65 787 208290 [300] 312 660 780 939 49 209195 213 385 94 423 24 700 21 894

210038 221 306 33 93 405 16 39 505 684 716 813 211048 89 [200] 234 615 747 48 212103 282 300 42 78 551 87 616 937 81 213055 251 315 907 43 214081 302 524 96 616 40 91 797 916 34 215251 54 58 550 91 691 927 216006 229 305 66 [1500] 406 517 84 604 809 932 217129 55 352 58 491 636 [200] 87 979 218009 52 65 261 311 49 60 408 624 79 732 73 77 219189 207 305 459 607 19 704 814 27 949

220150 82 261 355 79 440 51 558 661 801 53 91 911 221009 38 53 75 124 222 430 525 796 952 222007 368 79 412 511 656 723 37 808 907 41 223061 322 56 442 50 517 634 62 92 791 863 97 99 991 [200] 224213 594 722 56 70 84 895 915 68 225043 227 44 95 341 543

1. Ziehung der 3. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt (Ohne Gewähr.)

18. März 1898, nachmittags.

81 234 741 950 1026 273 336 444 660 80 2040 125 390 439 69 662 97 736 847 89 96 939 3008 106 247 411 47 746 933 4058 142 95 254 515 53 627 74 79 89 [200] 5052 90 213 300 8 65 606 92 702 828 31 6079 132 [200] 66 381 503 36 40 90 715 7194 345 69 409 505 65 [200] 617 96 740 50 70 8075 231 342 433 539 641 56 871 75 912 9143 216 46 369 83 426 88 516 83 604 51 740 862 981

10062 246 434 555 681 721 800 11165 81 86 223 550 627 949 12178 221 382 97 435 99 616 18 906 51 13138 225 58 63 321 406 506 969 14260 78 95 353 407 96 829 916 15137 237 83 445 629 61 713 15 866 16216 70 444 56 67 508 16 656 780 825 85 960 17121 44 259 574 90 881 84 943 18071 87 204 495 550 77 79 625 718 840 961 76 86 19019 152 220 344 490 540 68 612 15 803 95

20066 126 32 72 92 335 422 36 735 62 815 39 997 21578 871 97 22047 137 48 244 446 82 95 537 44 605 60 828 55 93 [300] 23007 12 35 130 41 [200] 260 349 93 426 515 21 648 70 808 24130 36 232 80 415 732 95 843 51 927 25145 217 26 354 454 652 812 99 26335 443 565 664 760 945 27002 30 49 57 126 560 736 [300] 28019 72 145 66 301 88 410 22 591 732 916 55 29200 325 475 626 63 771

30011 20 467 561 91 702 66 825 956 [200] 87 31003 14 18 37 185 302 521 78 639 768 84 880 82 32013 100 407 24 590 645 46 [3000] 705 18 33036 56 88 236 317 506 635 764 80 34060 268 385 455 542 87 844 958 35513 36 706 58 837 994 36037 243 50 71 400 530 803 971 37325 452 510 647 811 38020 155 247 342 414 66 716 56 965 39109 59 224 436 540 627 729 35 941 56

40034 103 229 402 11 586 632 714 56 58 [500] 95 873 937 84 [200] 41074 153 69 263 431 71 529 653 93 42142 270 493 908 36 86 43370 [5000] 514 46 895 44168 85 246 328 83 457 81 552 751 837 920 49 45139 333 435 533 62 903 58 65 46346 461 593 617 63 774 924 46 47033 58 [200] 65 75 111 317 77 97 482 504 606 730 860 48076 89 160 261 377 463 521 65 [300] 785 861 91 925 84 49075 123 62 276 335 71 469 785 860 928 [200] 54 82

50080 118 318 423 45 89 660 756 51177 201 317 52 77 [200] 410 596 724 50 815 52009 13 139 49 [200] 80 226 46 890 913 53222 29 77 92 430 592 698 800 54016 110 23 207 452 640 740 55010 213 308 420 30 76 506 612 774 826 977 56044 72 140 250 515 19 48 825 901 57112 13 257 334 529 43 67 95 624 26 969 58109 [200] 257 329 43 467 527 [10000] 621 994 59188 313 56 635 [200] 71 87 752 860 68 908

60223 374 498 539 63 86 607 790 96 821 61099 242 355 427 59 682 780 803 11 83 94 62135 262 350 414 68 562 713 18 25 63040 49 [200] 53 56 605 85 761 867 940 [300] 74 [300] 64030 [200] 102 397 625 767 95 876 65109 42 245 368 400 28 87 671 743 879 66111 456 729 42 875 92 903 67011 90 139 227 561 615 23 767 824 68140 242 413 633 43 84 838 991 69348 408 88 940

70008 252 302 [1500] 28 883 [200] 933 52 63 71063 99 410 501 664 749 60 75 862 924 58 62 97 72395 415 59 601 2 867 73226 38 513 19 721 29 824 28 74263 87 494 549 59 60 667 88 794 913 75053 156 568 817 76377 733 830 81 77018 98 306 497 689 739 78003 107 [200] 15 247 [200] 339 95 448 82 87 528 48 63 726 865 74 79346 65 89 680 965

80055 [200] 64 204 468 500 6 34 52 59 895 956 81050 139 435 528 669 70 742 62 875 82118 342 407 93 565 611 706 853 83007 152 203 [200] 6 32 412 512 702 19 27 800 84005 181 207 14 382 594 95 798 866 954 [200] 85123 300 41 44 419 964 86059 75 125 214 522 85 95 657 768 854 999 87030 341 52 497 504 29 766 77 887 88 904 26 37 88059 282 85 467 671 726 48 94 89047 140 303 31 480 91 572 630 73 921 29

90040 66 329 438 638 64 770 995 91003 198 315 [200] 99 446 61 567 741 92013 39 57 316 467 693 765 97 819 44 905 68 93328 571 626 891 946 94039 187 203 339 63 88 469 599 626 91 95358 738 40 894 96211 323 38 821 959 97112 222 557 [200] 640 704 22 70 812 940 98047 178 290 318 86 537 79 741 801 99183 85 312 17 43 [200] 461 81 527 620 846

100089 91 106 88 502 663 823 76 [200] 963 101110 33 75 78 361 518 712 34 909 62 102190 239 624 715 82 866 73 913 103085 173 104050 107 29 83 611 14 862 94 105445 702 871 [45000] 997 106033 162 75 256 62 366 413 107148 247 364 78 862 108215 367 414 649 77 893 109157 484 512 35 37 663 901 79

110230 321 22 432 60 806 53 111011 51 91 317 22 533 639 739 91 941 112068 414 35 656 [200] 72 84 989 [200] 113034 56 155 361 612 61 84 707 35 114061 240 65 352 96 545 88 720 31 56 59 829 72 94 970 115123 97 283 303 116246 343 449 774 78 95 831 63 962 117072 394 98 486 597 609 839 93 118072 87 339 440 527 690 775 826 89 119012 24 47 193 97 212 [300] 403 743 813 37 70 913 42 78

120291 325 443 606 722 121011 132 287 306 91 533 96 754 92 852 63 122007 119 80 281 99 349 404 19 643 55 708 879 123367 652 718 877 92 919 124030 147 269 608 766 916 125106 7 85 314 568 89 605 36 59 64 727 891 998 126097 270 72 398 482 647 967 127008 235 97 333 540 75 [200] 87 730 56 930 46 62 128028 68 102 43 207 452 527 672 87 814 44 91 919 129251 347 632 865

130100 [200] 1 361 95 463 515 603 64 740 50 823 131009 302 75 796 934 41 132042 392 [300] 420 509 795 824 52 99 942 44 133078 92 124 [300] 380 472 521 722 65 818 98 937 134028 34 56 455 78 552 135408 30 608 75 892 136084 96 158 85 357 723 846 88 137038 45 [500] 50 81 291 316 466 [200] 721 839 138184 662 97 746 71 988 139297 377 551 841 82 952 55 90

140313 537 74 615 84 88 94 833 93 [200] 141007 142 59 231 338 400 51 64 557 670 832 82 [200] 906 86 142000 37 69 106 246 71 341 85 89 400 46 58 745 912 69 [200] 143060 106 222 322 52 61 474 94 512 617 99 703 [200] 14 868 80 923 144173 85 325 767 847 912 67 145038 76 131 532 619 38 51 957 146107 33 409 37 515 28 36 741 82 810 45 971 147133 235 77 410 20 46 [300] 59 834 38 148477 515 674 811 149240 60 332 68 477 571 624

150280 333 50 420 513 89 782 814 45 945 77 [5000] 151183 347 85 98 445 559 [200] 794 986 152052 74 275 310 24 696 909 153082 245 396 480 564 851 54 154072 91 158 275 425 53 592 636 87 730 155062 414 713 62 833 98 903 156050 130 259 624 42 867 82 96 157109 70 413 655 789 826 158199 626 727 869 75 159181 244 64 66 81 626 715 47 845 915 72 94

160014 248 92 471 522 [300] 49 63 671 743 59 888 94 901 161100 239 463 599 652 63 99 931 71 162095 102 48 97 268 83 331 461 533 37 759 833 981 163148 58 275 392 463 77 515 26 602 99 712 73 839 904 164114 47 309 512 39 50 911 165210 344 [300] 770 862 74 166054 431 95 754 806 38 909 167046 490 606 40 50 708 73 992 95 168032 145 342 65 557 787 810 [200] 31 49 169119 330 58 849 90 909 55

170070 91 114 305 51 431 52 88 830 907 171114 48 372 427 65 [200] 587 779 80 89 898 961 172132 251 376 599 835 173002 191 214 451 632 799 860 951 174082 262 400 561 736 97 175041 142 80 87 363 443 634 85 771 86 908 176008 [200] 86 236 89 385 593 670 801 13 177078 545 77 608 28 48 734 55 83 925 30 44 178501 16 23 607 44 46 179325 570 627 68 96 700 33 923

180178 [300] 230 44 76 367 430 31 714 69 78 919 49 69 181049 271 343 52 755 70 884 182140 59 98 259 306 422 34 557 779 815 21 975 79 183079 305 8 91 463 534 685 701 23 32 89 842 [200] 948 184020 92 150 314 484 654 57 [300] 62 867 907 26 [200] 185009 70 125 443 524 773 186413 586 844 187025 46 87 273 [200] 401 503 55 85 877 925 188074 90 208 39 715 65 71 189010 41 170 211 337 51 433 522 73 672 915 44

190054 403 656 733 831 92 191060 142 349 568 765 95 812 192466 70 91 540 741 909 26 193079 262 404 60 533 44 725 39 851 79 943 52 194162 243 364 91 404 560 607 923 35 195103 223 36 93 509 734 45 865 972 92 196020 190 92 260 357 73 600 57 60 750 864 95 996 197018 452 90 736 977 198293 631 709 81 831 84 938 199209 21 68 77 342 431 42 554 620 808 17

200155 212 426 48 819 201075 79 335 74 404 91 94 557 59 744 966 75 202111 93 94 287 306 600 35 99 706 203124 377 78 531 927 47 77 204057 112 [200] 53 263 321 46 494 513 82 87 645 710 79 898 205050 57 142 56 61 83 636 987 [500] 88 206011 93 274 485 625 51 897 904 27 207014 736] 935 208053 58 99 128 64 378 461 644 64 80 869 209046 61 80 233 [300] 332 669 77 740 809 91 950 79 [200]

210271 442 44 521 633 [200] 59 858 68 211007 316 643 750 75 821 44 86 937 212040 174 320 502 849 925 213114 350 514 696 730 955 81 214057 164 288 316 457 63 627 [200] 709 66 70 84 988 215144 [300] 211 414 43 530 89 845 956 81 [200] 216035 227 302 436 508 43 68 620 785 815 217011 25 170 340 401 29 32 35 44 560 74 88 809 218088 168 407 66 84 527 29 96 [3000] 705 [200] 58 802 219007 34 63 116 340 560 656 720 816 901 4 42 89

220192 221217 37 64 67 355 518 30 76 978 222142 51 84 636 61 [200] 725 925 75 223319 481 548 629 54 904 66 224001 25 439 83 616 81 711 19 61 991 225105 [300] 309 59 468 545

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 1 zu 10000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 7 zu 3000 Mk., 15 zu 1500 Mk., 39 zu 500 Mk.

Zu dem bevorstehenden Umzugstermin bringen wir § 15 der **Bedingungen über Abgabe von Gas** in Erinnerung; derselbe lautet:

„Wer sein Lokal aufgiebt, in dem bis dahin Gas gebrannt hat, muß dies im Comtoir der Gasanstalt schriftlich anzeigen, unterbleibt diese Meldung, so bleibt der Betreffende für die etwaigen Folgen dieser Versäumniß verantwortlich.

Wer dagegen eine, von einem Andern benutzte Gasleitung übernimmt, hat sich vor der Uebernahme die Ueberzeugung zu verschaffen, ob die Kosten sowohl für die Gaseinrichtung, wie auch für das bis dahin verbrannte Gas und die Miethe für den Gasmesser bezahlt sind, widrigenfalls er für die etwaigen Reste als Schuldner haftet."

Thorn, den 18. März 1898.

Der Magistrat.

Standesamt Podgorz.

Vom 12. bis 18. März.

Geburten.

1. Arbeiter Friedrich Langowski-Rudak, Sohn. 2. Bauaufseher Max Bohlmann, Tochter. 3. Hilfsweichensteller Johann Glimm, Tochter. 4. Arbeiter Eduard Beyer, Sohn. 5. Vizefeldwebel und außeretatsmäßige Zahlmeister August Klein-Piaske, Tochter.

Aufgebote:

1. Kutscher Georg Karl Louis Albert Voigtländer und Emilie Charlotte Zittlau, beide aus Rudak. 2. Schmied August Bernhard Fuchs und Martha Caroline Gebhardt, beide aus Podgorz.

Sterbefälle:

1. Eine Todtgeburt. 2. Eigenkäthnerfrau Amalie Haase geb. Mentzel-Rudak, 42 Jahre 11 Monat 12 Tage alt.

Bekanntmachung.

Für das durch den Tod ausgeschiedene Mitglied der Handelskammer M Rosenfeld soll gemäß § 17 Abs. 2 des Gesetzes über die Handelskammern eine Ersatzwahl vollzogen werden.

Ich habe einen Termin auf

Dienstag, den 29. März cr.,
Nachmittags 5 Uhr
im kleinen Saale des Schützenhauses anberaumt, wozu ich die Herren Wahlberechtigten der 2. Abtheilung einlade. 2083

Thorn, den 17. März 1898.

Der Wahlkommissar.
Herm F. Schwartz.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ersatzgeschäft für die Militärpflichtigen der Stadt Thorn und deren Vorstädte findet für die **im Jahre 1876** (und früher) geborenen Militärpflichtigen
am Sonnabend, den 26. März cr.,
für die **im Jahre 1877** geborenen Militärpflichtigen
am Montag, den 28. März cr.,
für die **im Jahre 1878** geborenen Militärpflichtigen
am Dienstag, den 29. März cr.
im Mielke'schen Lokale, Karlstraße Nr. 5
statt u. beginnt an jedem Tage **früh 7 Uhr.**

Sämmtliche am Orte wohnhaften Militärpflichtigen werden zu diesem Musterungstermine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden zwangsweise Gestellung und Geldstrafen bis zu 30 Mark, eventl. verhältnißmäßige Hoft zu gewärtigen haben. Außerdem verliert Derjenige, welcher ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund ausbleibt, die Berechtigung an der Loosung Theil zu nehmen und den aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruch auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst.

Wer beim Aufruf seines Namens im Musterungslokale nicht anwesend ist, hat nachdrückliche Geldstrafe, bei Unvermögen Haft verwirkt.

Militärpflichtige, welche ihre Anmeldung zur Rekrutirungsstammrolle etwa nocht nicht bewirkt haben, oder nachträglich zugezogen sind, haben sich **sofort** unter Vorlegung ihrer Geburts- bezw. Loosungsscheine in unserem Bureau I **(Sprechstelle)** zur Eintragung in der Retrutirungsstammrolle zu melden.

Wer etwa wegen ungestörter Ausbildung für den Lebensberuf Zurückstellung erbitten will, muß im Musterungstermin eine amtliche Bescheinigung vorlegen, daß die Zurückstellung zu dem angegebenen Zwecke besonders wünschenswerth sei.

Jeder Militärpflichtige muß zum Musterungstermine sein Geburtszeugniß bezw. seinen Loosungsschein mitbringen und am ganzen Körper rein gewaschen und mit reiner Wäsche versehen sein

Die Geburts- und Loosungsscheine sind Seitens der Militärpflichtigen in unserem Bureau I (Sprechstelle) Rathhaus 1 Tr. in der Zeit vom 15. bis 20. März d. Js. abzuholen.

Thorn, den 28. Februar 1898. 1840

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auszug aus dem Geschäftsbericht der städtischen Sparkasse hierselbst für das Rechnungsjahr 1897.

Die Spareinlagen betrugen Ende 1896	3 535 938,46 M.
Im Jahre 1897 wurden neu eingezahlt . . .	1 523 561,02 „
den Sparern Zinsen gutgeschrieben	96 803,76 „
Einlagen zurückgezahlt . .	1 343 180,77 „
Die Spareinlagen betragen Ende 897	3 813 122,47 „
Das Vermögen der Sparkasse besteht aus:	
1 657 600 M. Inhaberpapieren (Kurswerth) .	1 674 230,80 „
Hypotheken	953 597,— „
Wechseln	102 940,— „
Darlehnen bei Instituten .	422 830,88 „
Vorübergehenden Darlehnen	814 000,— „
baar	25 989,02 „
Summa	3 993 587,70 „
Reservemasse Ende 1897 .	180 465,23 „

Am Schlusse des Jahres befanden sich 773 Stück Sparkassenbücher im Umlauf.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß das abgeschlossene Kontenbuch über die Spareinlagen für das Jahr 1897 vom 1. April d. J. ab 6 Wochen lang in unserem Sparkassenlokale zur allgemeinen Kenntnißnahme ausliegen wird und stellen den Interessenten anheim, durch Einsicht des Kontenbuches die Richtigkeit ihrer Sparkassenbücher festzustellen.

Thorn, den 10. März 1898. 2012

Der Vorstand der städtischen Sparkasse.

Bekanntmachung.

betr. die Einschulung der schulpflichtig werdenden Kinder zum Ostertermin.

Alle Eltern, Pfleger und Vormünder schulpflichtiger, aber noch nicht eingeschultkr Kinder erinnern wir daran, daß nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zum bevorstehenden Ostertermine diejenigen Kinder als schulpflichtig zur Einschulung gelangen müssen, welche das 6. Lebensjahr vollendet haben **oder doch bis zum 30. Juni 1898 vollenden werden.**

Wir ersuchen demgemäß die Eltern, Pfleger und Vormünder solcher Kinder, die Einschulung derselben gleich nach Ostern und zwar in den Gemeindeschulen am
Mittwoch, den 13. April d. J.
veranlassen zu wollen, **weil sonst zwangsweise Einschulung erfolgen müßte.**

Thorn, den 8. März 1898.

Der Magistrat.
Schuldeputation.

Nachstehende

Oeffentliche Aufforderung.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrolversammlungen im Kreise Thorn finden statt:

Ort	Lokal	Tag	Uhr		
In **Thorn** am	Exerzierhaus Cumler Esplanade	1. April	9 Uhr Vorm.	für die Reserve vom Buchstaben A bis K	der Stadtbevölkerung
„ „		1. „	3 „ Nachm.	„ „ „ L bis Z	
„ „		2. „	9 „ Vorm.	„ Land- bezw. Seewehr I Aufgebots	
„ „		2. „	3 „ Nachm	„ Ersatzreserve	
„ „		4. „	9 „ Vorm.	„ Reserve vom Buchstaben A bis K	der Landbevölkerung
„ „		4. „	3 „ Nachm.	„ „ „ L bis Z	
„ „		5. „	9 „ Vorm.	„ Land. bezw. Seewehr I Aufgebors	
„ „		5. „	3 „ Nachm.	„ Ersatzreserve	
In **Steinau**		6. „	8 „ Vorm.	(Gasthof Baumann)	
„ **Culmsee**		6. „	1 „ Nachm.	„ Ersatzreserve vom Buchstaben A bis K	
„ „	Villa nova	13. „	8^{30} „ Vorm	„ „ „ L bis Z	
„ „		13. „	12 „ Mittags	für Reserre der Landbevölkerung	
„ „		14. „	8 „ Vorm.	für Reserve der Stadtbevölkerung	
„ „		14. „	12 „ Mittags	für Land bezw. Seewehr I Aufgebots der Stadt und Landbevölkerung	
„ **Birglau**		23. „	10 „ Vorm.	für Reserve	
„ „		23. „	1^{30} „ Nachm.	für Land bezw. Seewehr I Aufgebots und Ersatzreserve	
„ **Pensau**		25. „	10 „ Vorm.	„ „ „	
„ **Ottlotschin**		26. „	1 „ Nachm.	„ „ „	
„ **Podgorz**		27. „	9 „ Vorm.	für Reserve „ „	
„ „		27. „	1 „ Nachm.	für Land- bezw. Seewehr I Aufgebots u. Ersatzreserve	
„ **Leibitsch**		28. „	9 „ Vorm.	für Reserve „ „	
„ „		28. „	1 „ Nachm.	für Land bezw. Seewehr I Aufgebots und Ersatzreserve	

Zu diesen Kontrolversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I Aufgebots. Denselben wird eine schriftliche Aufforderung zu den Kontrolversammlungen nicht zugehen.

Anzug der Offizieee ist der Dienstanzug (Helm und Feldbinde, lange Tuchhosen gestatet.)

2. Sämmtliche Reservisten.
3. Die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Manschaften.
5. Die Halbinwaliden, sowie die nur als garnisondienstfähig anerkannten Mannschaften, soweit sie der Reserve, Land bezw. Seewehr I Aufgebots angehören.
6. Sämmtliche Wehrleute I Aufgebots.
7. Sämmtliche geübten und ungeübten Ersatzreservisten.

Diejenigen Mannschaften der Land- und Seewehr I Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis einschließlich 30. September 1886 eingetreten sind, und im Herbst d. Js. zur Land- bezw. Seewehr 2. Aufgebots übergeführt werden, sind von dem Erscheinen bei den diesjährigen Frühjahrskontrolversammlungen entbunden.

Manschaften welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, werden mit Arrest bestraft.

Mannschaften, welche auf Reisen abgemeldet sind, sind verpflichtet, wenn sie den Kontrolversammlungen nicht beiwohnen können, bis zum 15. April d. Js. dem betr. Hauptmeldeamt oder Meldeamt des Bezirkskommandos ihren zeitigen Aufenthaltsort anzuzeigen, damit das Bezirkskommando auf diese Weise Kenntniß von ihrer Existenz erhält.

Sämmtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere auch alle etwa in ihren Händen befindlichen Gestellungsbefehle mitzubringen. Wer seine Militär-Papiere vergißt wird mit Nachkontrolle bestraft.

Befreiungen von den Kontrollversammlungen können nur durch das Bezirks-Kommando durch Vermittelung des Hauptmeldeamtt oder Meldeamts ertheilt werden. Die Gesuche müssen hinreichend begründet sein

In Krankheits- oder sonstigen plötzlich eintretenden dringenden Fällen, welche durch die Ortspolizei-Behörden (bei Beamten durch ihre vorgesetzte Civilbehörde) bescheinigt werden müssen, ist die Entbindung von der Beiwohnung der Kontrolversammlung rechtzeitig bei dem betreffenden Hauptmeldeamt oder Meldeamt zu beantragen.

Wer so unvorhergesehen von der Theilnahme an der Kontrolversammlung abgehalten wird, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr rechtzeitig eingereicht werden kann, muß spätestens bei dem Beginn der Kontrol-Versammlung eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde vorlegen lassen, welche den Behinderungsgrund genau darlegt.

Später eingereichte Atteste können in der Regel als genügende Entschuldigung nicht angesehen werden.

Wer in Folge verspäteter Eingabe auf sein Befreiungsgesuch bis zur Kontrollversammlung noch keinen Bescheid erhalten haben sollte, hat zu der Versammlung zu erscheinen.

Es wird daher im eigenenen Interesse darauf hingewiesen, etwaige nothwendige Befreiungsgesuche möglichst früh zur Vorlage zu bringen.

Das Erscheinen der Mannschaften auf anderen Kontrolplätzen ist unzulässig und wird bestraft, falls der Betreffende hierzu nicht die Genehmigung des Hauptmeldeamts oder Meldeamts vorher erhalten hat.

Es wird im Uebrigen auf genaue Befolgung aller dem Militärpaß vorgedruckten Bestimmungeu noch besonders hingewiesen.

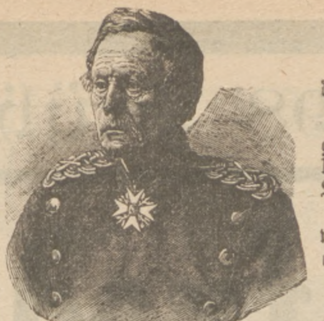
Thorn, den 10. März 898.

Königliches Bezirks-Kommando.

wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Thorn, den 18. März 1898.

Der Magistrat.



Aufruf.

Jedem Deutschen geht das Herz auf, wenn der Name des General-Feldmarschalls

Grafen von Moltke

genannt wird. Alle Standes-, Ranges- und Partei-Unterschiede schwinden dahin vor der Verehrung und Liebe, welche wir Alle diesem einzigen Manne zollen.

Was er unserm Vaterlande war, wird nicht vergessen werden, so lange deutsche Herzen schlagen; wir Schlesier aber sind ihm noch besonders herzlich gebunden.

Moltkes Verdienst vor Allem war es, daß im Jahre 1866 unser schönes, der Kriegsgefahr am meisten ausgesetztes Schlesierland von keinem Feinde betreten, daß „der Edelstein in Preußens Krone“ unversehrt erhalten worden ist. Moltke hat unser Schlesien auch besonders geliebt; er hat gern darin geweilt; es ist ihm zur zweiten Heimath geworden, und in schlesischer Erde hat er seine letzte Ruhe gefunden.

Darum erfüllen wir Schlesier nur eine heilige Dankespflicht, wenn wir die Gestalt des Helden, den Breslau mit Stolz seinen größten Ehrenbürger nannte, hier, in Schlesiens Hauptstadt, in Erz aufgerichtet, den kommenden Geschlechtern vor Augen stellen: als einen dauernden Ausdruck der Gefühle, welche wir für unseren großen Moltke hegen.

Der Ruf „helft uns in Breslau ein

Moltke-Denkmal

errichten“ wird in jedem Schlesier begeisterten Wiederhall finden. Arm und Reich wird beitragen, daß dies Denkmal spätestens am hundertsten Geburtstage des Feldmarschalls, den 26. Oktober 1900, fertig stehen möge.

Schon sind von Einzelnen größere Summen für das Denkmal bereit gestellt worden, und, nachdem in einer öffentlich berufenen Versammlung die Unterzeichneten mit der Geschäftsführung beauftragt worden sind, ist es gelungen, ein Modell für das Denkmal zu gewinnen, welches eine schöne und würdige Verwirklichung des Planes verbürgt. Dazu sind jedoch noch größere Mittel erforderlich.

So wenden wir uns denn vertrauensvoll an alle Verehrer unseres Helden und zumal an unsere schlesischen Landsleute, mit der Bitte,

unser Vorhaben durch Geldbeiträge, — wie klein sie immer sein mögen, — zu unterstützen, auch in ihren Kreisen für solche Beitragszahlungen zu wirken.

Die Gelder bitten wir sodann an unseren Schatzmeister, Herrn Geheimen Kommerzienrath **Heimann,** hier Ring 33 oder an die Expedition dieser Zeitung einzusenden.

Breslau, im März 1898.

Das Comitee.
Zur Errichtung eines Moltke-Denkmals in Breslau.

G. Bender, Oberbürgermeister **R Moriz-Eichhorn,** Geh. Kommerzienrath, **Freund,** Geh. Justizrath, **H. Heimann,** Geh. Kommerzienrath, **Dr. von Heydebrand und der Lasa,** Regierungs-Präsident, **Irmann,** Maler und Professor, **Heinrich von Korn,** Stadtältester **von Kulmiz,** Saarau, **Dr. Pfannenstiel,** Universitäts-Professor, **Graf von Pückler-Burghauß,** Generallandschaftsdirektor, **Bruno Richter,** Kunsthändler, **Graf von Rothkirch-Trach,** Panthenau, **Gotth von Wallenberg-Pachaly,** Consul.

Rabatt-Sparbücher werden an Jedermann gratis abgegeben.

1898 Frühjahrs-Saison 1898

Rabatt-Sparbücher werden an Jedermann gratis abgegeben.

Alfred Abraham,

Streng feste Preise! **31 Breitestrasse 31.** **Streng feste Preise!**

Größtes und billigstes Sortimentsgeschäft am Platze für

Posamenten-, Kurz-, Weiss-, Wollwaaren und Tapisserie - Artikel.

15 Geschäfte gleicher Linie in allen Theilen Deutschlands.

Eigenes Einkaufhaus in Breslau.

Infolge gemeinschaftlichen Einkaufes für die bedeutende Anzahl gleichartiger Geschäfte und die dadurch bedingten gewaltigen Abschlüsse mit den ersten und renommirtesten Fabriken bin ich in der Lage mit Eintritt der neuen Saison dem verehrten kaufenden Publikum in Bezug auf

ausserordentliche Billigkeit und Güte der Qualitäten

besonders Hervorragendes zu leisten und damit thatsächlich

jedem bisher dagewesenen Angebot die Spitze zu bieten.

Aus den auf das reichhaltigste sortirten Abtheilungen meines Lagers empfehle ich als ganz besonders preiswerth:

Maschinen-Garne Ackermann und Goeggingen

anerkannt bester Fabrikate.

Kleine Rollen, 200 Yd. schwarz und weiß, **4 Pfg.**

Kleine Rollen, 200 Yd. farbig, **5 Pfg.**

Grosse Rollen 1000 Yd. Obergarn **20 Pfg**

Grosse Rollen 1000 Yd. Untergarn, **15 Pfg.**

Häkelgarn 10-Gramm-Rollen weiß und farbig Nr. 30, **4 Pfg.**

Crême-Häkelgarn in Lagen, Prima Qualität, **Lage 8 Pf. Zollpfund 90 P.**

Echte Vorwerks Plüschborte **Meter 9 Pfg.**

Garantirt echt **Apotheke Döring Seife** **Stück jetzt 14 Pfg.**

Kurzwaaren:

Nähnadeln Brief = 25 Stück **1, 3 5, 8** Pfg.
Stecknadeln Brief **2** Pfennig, großes Packet **4** Pfennig.
Stopfnadeln 3 Stück für **1** Pfennig.
Haarnadeln 2 Pack für **1** Pfennig, beste prima 2 Brief **5** Pfennig.
Schmuckhaarnadeln mit gelbem Kopf Dutzend 9 Pfennig.
Fingerhüte 3 Stück für **1** Pfennig, prima Stahl **3** Pfennig.
Hemdenknöpfe Dutzend **1, 2, 3, 5, 7** Pfennig.
Leinenband alle Breiten, Stück **4** Pfennig,
Blanchets doppelt unterlegt 7 Pfennig, mit Löffel 10 Pfennig.
Zwirn I 7 Rollen für 10 Pfennig, Lage 10 Pfennig.
Eisgespinst, große Rolle 4 Pfennig.
Stickgarn **D. M. C. weiß, blau, roth,** Docke **4, 5, 6** Pfennig.

Zuthaten zur Schneiderei

Spezialität meiner Firma.

Plüschborte in allen Farben, gute Qualität Meter **4** Pfennig
Plüschborte in I Qualität, Meter 7 Pfennig.
Haken und Oesen schwarz, großes Packet **5** Pfennig, weiß **9** Pfennig.
Haken und Oesen á Karte schwarz Dutzend **1** Pfg., weiß Dutzend **2** Pfg.
Taillenstäbe gekapselt Dutzend **10** Pfennig., **I.** Qual. **14** Pfennig.
Schweißblätter Paar **7, 12, 18, 23, 30** Pfennig.
Gurtband prima mit Gold Stück **20** Pf., ein **Gurtband 2, 3** Pf.
Prima Kleiderschnur ein großes Stück **8** Pfennig.
Kleiderknöpfe alle Farben Dutzend 5 Pfennig.

Sämmtl. anderen Artikel im Preise bedeutend ermässigt.

Baumwollene Strickgarne nur anerkannt beste Fabrikate.

Vigogne, **Lage 10 Pf., Zollpfund 80 P.** Pa. Pa. Lage 12 Pf. Zollpfd. 95 P.

Garantirt *diamant schwarze Baumwolle,* **Lage 15 Pf.**

Baumwolle I **Negergarn,** **Lage 20 Pf.**

Prima 8 fach **Doppelgarn,** **Lage 22 Pf.**

Estremadura, weiß, schwarz, farbig
und **Häkelgarne** weiß und crême:
Max Hauschild und Schickhardt
verkaufe unter Original-Fabrikpreisen.
Schwarze Baumwolle Max Hauschild No. 4 Lage 23 Pfg.

Neuheiten der Saison:

Damen-Gürtel und -Schleifen
Damen-Kragen und -Manschetten
Damen-Blousen, — Oberhemden
Jabots, Fichus, Côls.

Fortwährender Eingang von Neuheiten in:

Perlgehängen und Perlbesätzen,
Besatzstoffen, glatt und plissirt,
Spitzen, Seidenbändern,
Agraffen und Schnallen.

Schürzen für Damen, Mädchen und Kinder.

Beachtenswerth: Madras-Schürzen,
extra weit, garantirt waschecht, mit Tasche, äußerst praktisch für den Hausbedarf
Stück 90 Pfg.
Geschäftsprinzip: Streng reelle Bedienung.

Glacé-Handschuhe, 4 Knopf lang, farbig, Paar 1 Mk.
Corsets für Damen von 50 Pfg. an.
Stickereien auf Batist und Madapolam,
Regenschirme in größter Auswahl.
Umtausch bereitwilligst gestattet.

Alfred Abraham

Streng feste Preise. **31 Breitestrasse 31.** Streng feste Preise.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.